

Deutscher Taschenbuch Verlag (dtv)

Montag 07.02.2011  
Tageszeitung  
erscheint: täglichAuflage verbreitet: 11.011  
Anzeigenäquivalent:Zeitungsgruppe  
Gesamtauflage VB: 89.914  
Gesamtauflage VK: 88.733Region  
Brandenburg  
Nielsen 6Verlag  
Märkisches Verlags- und  
Druckhaus GmbH & Co.  
Kellenspring 6  
15230 Frankfurt (Oder)  
Tel.: 0335/5530-0  
Fax: 0335/5530-353

Interne Pub-Nr.: 106900

## Fantasiewelt contra Grausamkeit

VON CAROLINE STRANG

Die Handlung von Denis Thériaults „Das Lächeln des Leguans“ klingt nach Jugendbuch. Zwei elfjährige Jungen schließen Freundschaft, versenken sich in Fantasiewelten und erleben allerlei Abenteuer am Strand des St. Lawrence-Golfs in Kanada.

Schon durch die Sprache, die er einem der Jungen in den Mund legt, macht der Autor allerdings deutlich, dass es das nicht ist. Der Elfjährige redet weder kindlich noch jugendlich, er wirkt extrem erwachsen und spricht in Metaphern. Mit philosophischen Einwüfen erzählt er nachdenklich von den Geschehnissen. Auch durch die Handlung wird nach wenigen Seiten klar, dass es kein Jugendbuch ist.

Bei einem Unfall stirbt der Vater des Ich-Erzählers, die Mutter fällt ins Koma. Der traumatisierte Junge lernt Luc kennen, einen gleichaltrigen Außenseiter. Sie freunden sich an, weil auch Luc mit Schicksalsschlägen zu kämpfen hat.

### Luc träumt sich eine Unterwasserstadt

Sein Vater trinkt und schlägt ihn, seine Mutter ging ins Meer, als er noch ein Baby war. Luc weigert sich aber zu glauben, dass sie tot ist, weil ihre Leiche nie gefunden wurde. Er spinnt sich eine Fantasiewelt zusammen, in der es eine Atlantis ähnliche Unterwasserstadt gibt, wo er seine Mutter finden kann.

In einer Höhle in einer versteckten Bucht, in der ein ausgestopfter Leguan geheimnisvoll aus seinen Murmelaugen schaut, verschwimmen Fantasiewelt und Realität, die im Verlauf des Romans immer wieder grausame Wendungen bereithält. Und Erkenntnisse, die schließlich dazu führen, dass Luc fast ganz in seiner Wasserwelt verschwindet. Das übt einen Sog auf den Leser aus. Der muss die Fantasiegeschichten allerdings als wichtigen Teil der Handlung akzeptieren, in der schlimme Ereignisse fast beiläufig geschehen. Ein faszinierender und etwas grausamer Roman, in dem es um Freundschaft und die Sehnsucht nach Geborgenheit geht, um Schicksal und Elend.

Denis Thériault: „Das Lächeln des Leguans“, DTV, München 2010, 240 S., 12,90 Euro

13  
je (116)T  
06 158